

(undt wider verhoffen) zuo erlangen, hiemitt seig sein gestreng göttlicher obacht undt **Mariae** virpitt willich unndt woll befolhen ..."

"Hab Jnen geschriben dass die H vögt [der Witwe von Gardehptm. Zurlauben: Anna Elisabeth W a l l i e r, Oswald I. K o l i n und Hans Arnold S t o c k l i n] dissmalen nit mitel haben sy zuo befridigen, sollendt die Reyss und costen ersparen: biss zuo herpst Zyt. Aber hoffe man, besser, und werde man Jnen alsdan wussenhaftt machen. in-terim habe Jch mynen Sohn [Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben] Jrentwegen ernstlich geschriben etc. den 25.^{ten} aprellen uff Marci. Bim Osslj S p i l [l] m a n [n, von Zug], der diss brieff bracht".

- 1) s. dazu Zurlaubiana AH 66/93. Die hier genannten 3 Personen waren offenbar Erben des 1650 verstorbenen Fähnrichs der Gardekompagnie von Heinrich I. Zurlauben, Andreas **Pollen**.
- 2) Zurlauben erhielt diesen Brief in seiner Funktion als einer der Nachlassverwalter seines Bruders, Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben.

Original, mit Glossen von Beat II. Zurlauben
AH 125, 375^F (aufgeklebt)

112

1692 Februar 6.

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON BURKARD WENGI, VON KLINGNAU, FÜR
DEN ÄBTISCH-ST. GALLISCHEN OBERVOGT DER HERRSCHAFT ROSEN-
BERG, JOHANN KARL SCHNORF, VON BADEN

"Jch Bürgin Wengin Burger und sesshaftt Zue Clingnaw, alss rechter wahrer haubtschuldner Bekhenne offen undt thuon khundt, für mich mine Erben undt Nachkhommen, die ich hierinnen neben mir vestinglichen verbinde; dass von dem ... Herren obervogt [der Herrschaft Rosenberg von 1689 bis 1696] Johann Carlj Schnorff Zue Rossenberg ... an guotem paren gelt aufgenommen undt empfangen habe. Benantlichen ... [100] gulden haubtguoth, guoter geng, genemm der Graffschafft Baden unverruoeffter Müntz undt wehrung, alss ... [60] creützer für ieden gulden gerechnet, welche ich der haubtschuldner an mein undt meiner Erben guoten Nutzen undt khommenlichkeit angelegt, undt angewendt haben. Solches zue sag, gelob, undt verspriche ich für mich undt gesagte mine Erben undt Nachkhommen, obwohlen gedachtem herren obervogt schnorffen undt seinen Erben oder aber einem Jeden rechtmessigen Jnhabere diss briefs, nun hinfüro sechss Jahr Lang, Jerlichen undt eines Jeden Jahrs besonder, Je undt allwegen auf heyl. Philipi undt Jacobi [=1. Mai], mit fünff gulden gelts gehörter wehrung zue

verzinssen, undt den ersten Zinss darvon auf gemelten termin nechst khommennden ... [1693.] Jahrs zue endtrichten; nach verfliessung aber obbestimten Jahren (Jedoch dass ein theill dem anderen zue widerlössung dess haubtguots ein halbes Jahr darvor auf undt abkhünden möge) alss dan sammenthafft widerumb zue erlegen undt bezahlen; wan aber rechtmessiger Jnhaber diss briefs umb ferneren stillstand erbeten, undt Jeder willen richtig gezinset worden, so solle diser brief biss zue entrichtung dess letsten pfenigs bej seinen wurkhlichen Crefften sein undt verbleiben

By einsatz undt pfandtschaft ... mein dess schuldnere halbe Juchardt Räben undt Matten in der schwendi [Gem. Klingnau] gelegen, stosst ob an Probsteyen [Klingnau] Räben, unden an dz Gotshauss Syon [=Sion], undt einseits an herrn Statfendrich [von Klingnau] Hanss schleiniger [=Schleuniger]. dan ander halben fierling Räben im Munsler genant, stossen unden an Heinrich Johooss [=Joho] seel. Erben, einseits an Gregorj **Steigmeyer**, anderseits an Zurzacher weg. Welche also erzelte underpfandt (aussert des gewonlichen Zehndtens, undt wasswenigen bodenzinses) frey= umbbekhümmeret, Ledig undt eigen. Also undt der gestalten. Wan Jch anfangss gemelter Bürgj wengj oder meine Erben in einem oder anderem stukh dises briefs Jnhalts zue widerdete, wie und wan es geschehen wurde dass als dan herr darlicher oder rechtmessige briefs Jnhaber guet erlangte recht haben sollen, dise also verschribne underpfandt mit pfenden undt ganth, biss zur bezahlung Zins undt haubtguots, sambt billichen Cösten undt schaden, anzuegreiffen undt zue treiben haben, ohne hindernuss undt Jrrung iedes undt mäniglichen, in Crafft diss briefs, alles getrewlich undt ohne gefärde.

dessen zue wahren und vesten urkhund, habe ich der schuldnere anfangss genandt, underthenig gebeten undt erbeten, den ... herren Johann Joseph [richtig: Franz] Heinrich Freyherr **Zwyer** von Evehach, [bischöflich-konstanzischen] obervogten der herrschafft Clingnaw undt Zurzach ... dass Er sein angebohrnes freyherrlichess Jnsigel (iedoch demselben seinen Erben undt amtsnachkommen in alle weeg ohne schaden) auf disen brief trukhen lassen. So geben undt beschehen den ..."

"16¹ Obligation. Bürgi wenginss Burgers Zue Clingnaw p[er] 100 R. gegen Herren obervogten Johann Carlj schnorffen Zue Rosenberg Titul. Löbl. Stat Baaden
etc.
tax 1 R."

1) Diese Zahl ist durchgestrichen, darunter steht eine 15.

Original, Siegel abgefallen. Wohl aus dem Besitz des Zuger Statthal-
ters **Beat Kaspar** Zurlauben
AH 125, 375-378 - Blatt 375, 377 und 378^r leer

113

1647 Juli [26./]16., Zürich

A

SCHREIBEN¹ VOM [GOLDSCHMIEDE]MEISTER HANS HEINRICH SIMMLER AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT
BEAT II. ZURLAUBEN]

*"dis wenig gelanget abermalen mit gantz fründtlicher bitt dz numehr
bi 2 iaren empfangne Guldene kettennlj so 30 gR." "29 R" "costet wie
auch umb silberi knöpf zwee gulden 3 gR 26 kr. durch Zeigern über-
sänden, wilen ich auch bi diser arbeit gar nüt hab als min macher-
lohn, dz lange warten setzen ich zu des herrn fründtlicher discre-
tion, dan ich sonst min eigen gelt müeste hinderhaben, und ich dz
geld nit wider hette gschwigen des macherlons das dan der herr nit
begeren wirdt, in erwartung einer willfehrigen andtwordt thun ich
mine[n] hochgeehrten herrn nechst fründtlichem grus und erbietung
williger diensten Göttlichen gnaden wol befehlen ..."*

"Zalt bim H. Ossli Rooss [=R o o s] den 2.^{ten} Augsten [16]48"

1) Der ganze Brief ist durchgestrichen.

Original. Glossen von Beat II. Zurlauben
AH 125, 377^r (aufgeklebt)

114

[1654 v. September]

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VON UNBEKANNT FÜR [ALT] AMMANN [UND DER-
ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

*"Us Zug des herrn Landamen Zur Laubens Rechnung[:]
Erstlich hatt Nowy [=Noe] **Brandenberg** [Zuger Stadttrompeter] ein
mass wein greycht bz 3
wytters hatt der noj ein mass wein greicht bz 3
mer ein halb mass wein kost ss 4½"*